

Die Höherentwicklung der Menschheit

Text: ALEXANDER CROCOLL

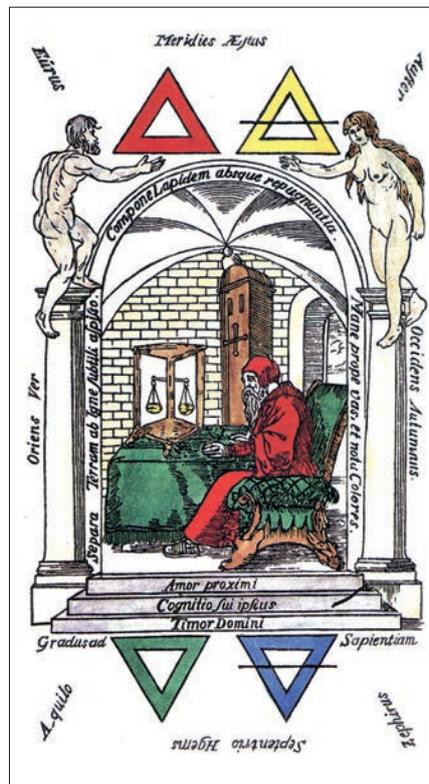
Ab einem bestimmten Entwicklungsstand steht das Bewusstsein im Zentrum des Verhaltens des Menschen und wird damit bestimmend für seine weitere Entwicklung. Dabei trachtet das Innere Selbst ständig danach, mit dem Äußeren Ich in Verbindung zu gelangen, um es lenken zu können, um durch den Menschen den schöpferischen gött-

lichen Geist zum Ausdruck zu bringen. Und so erkennt der Mensch seinen Platz und seinen Auftrag innerhalb dieser geistigen gottgewollten Schöpfung. Dies wird ihn zu höheren Ebenen führen, als Präludium sozusagen zu seiner endgültigen Reintegration in die Kosmische Einheit, aus der er einmal ausgezogen ist.

Die gesamte Schöpfung ist das Werk einer universellen Intelligenz. Die Betrachtung der Entwicklung dieser Schöpfung zeigt, dass bedeutende Entwicklungsphasen stets mit der Anhebung der Komplexität einhergehen und dann allmählich zu einem höheren Integrationsniveau führten. Auf diese Weise zeigten sich stets auch neue Eigenheiten, die nun Gesetzen gehorchten, die auf der vorherigen Entwicklungsstufe nicht zugänglich waren.

Aus wissenschaftlicher Sicht kann der Ursprung des Lebens und des Menschen auf kosmische Partikel zurückgeführt werden, die von Komplexitätsstufe zu Komplexitätsstufe und von Materialisierung zu Materialisierung zur Entstehung von immer vielfältigeren Kreaturen auf Erden geführt haben, ausgehend von der präbiotischen Evolution und dann von Einzellern zu Mehrzellern, über Fische, Amphibien, Reptilien, Säugetiere bis hin zum Menschen, der ein hoch entwickeltes Nervensystem sowie eine sehr hoch entwickelte Geistesstruktur besitzt.

Die Entwicklung jeglicher Kreatur verläuft immer zusammen mit einer allmählichen Zunahme bewussten Handelns und einer sich steigernden Fähigkeit, die Umgebung zu beeinflussen. Dieser Wandel nimmt im eigenen Inneren der Kreatur seinen Anfang und führt hier zu immer komplexeren inneren Neugruppierungen, welche auf immer wirkungsvollere Weise organisiert sind und die Leistungsfähigkeit entsprechend optimieren. Ab einem bestimmten Entwicklungsstand steht das Bewusstsein im Zentrum des Verhaltens der Lebewesen und wird damit bestimmend für die weitere Entwicklung. Die Rosenkreuzer wissen, dass das Endziel der Menschheit heißt, sich im Verlauf



einer sehr langen Reise in Zeit und Raum ihrer eigenen spirituellen Natur bewusst zu werden und so einmal in die Vollkommenheit Gottes einzufließen. Das Erlangen eines solchen Ziels setzt den Einsatz geistiger Fähigkeiten voraus, die wir bislang noch nicht entwickelt haben, derer wir aber bereits in einer mehr oder weniger nahen Zukunft bedürfen werden.

Es ist von großer Bedeutung, zu begreifen, dass sich die Höherentwicklung der Gattung Mensch auf alle Individuen bezieht. Denn es geht wiederum nicht nur um die Gestalt des Menschen, sondern auch und vor allem um sein Bewusstsein. Es steht außer Zweifel, dass des Menschen Anpas-

sungsvermögen an das Milieu des Natürlichen und an die Welt des Kosmischen stufenartig die Entfaltung physiologischer, psychologischer und spiritueller Eignung nach sich zieht. Und dies wird ihn dann zu höheren Ebenen führen, als Präludium sozusagen zu seiner endgültigen Reintegration in die Kosmische Einheit, aus der er einmal ausgezogen ist. Wenn man anerkennt, dass seine Fähigkeiten auf Vervollkommnung ausgerichtet sein sollen, hängt die Zukunft der Menschheit mehr von der inneren Qualität des Menschenwesens ab als von der Menge der Individuen, die eine Reproduktion ihrer Art sicherstellen können.

Die Theorie für Höherentwicklung ist in ihrer wissenschaftlichen und philosophischen Anwendung von großem Interesse, unter der Bedingung allerdings, dass sie aus einer spirituellen und mystischen Sichtweise begriffen wird.

Wenn man versucht ist, über die Zukunft der Menschheit, gestützt auf die gegenwärtigen Kenntnisse in Wissenschaft und Esoterik, ein Bild zu malen, bieten sich gegenwärtig nur drei mögliche Wege an:

1. *Aussterben der Menschenwesen, verursacht durch eine Katastrophe als Folge falscher Anwendung des freien Willens der Menschen auf individueller und kollektiver Ebene. In diesem Fall wird der Mensch zu den neun Millionen Pflanzen- und Tierarten stoßen, die auf unserem Planeten bereits verschwunden sind.*

2. *Stillstand auf der Stufe des Homo sapiens und Festschreiben von Werten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und philosophischen Gepräges, die es der Menschheit ermöglichen sollen, an ihrem gegenwärtigen Zyklus festzuhalten und einer nur relativen Vollkommenheit entgegenzustreben.*



3. Das In-Erscheinung-Treten einer neuen Art von Menschen innerhalb der Menschheit, die fähig ist, eine weitere Stufe in der Höherentwicklung zu erklimmen, entsprechend eines Prozesses physischen und geistigen Anhebens der Komplexität, verbunden mit dem Erlangen eines höheren Bewusstseinsgrades sowie mittels der Entwicklung von Fähigkeiten, die der Mensch derzeit noch nicht besitzt.

Damit das In-Erscheinung-Treten einer regenerierten Menschheit überhaupt möglich wird, ist es notwendig, dass alle Individuen, unabhängig von ihrer Nationalität, Religion und Kultur sich in einer neuen Gemeinschaft zusammenfinden, mit dem Ziel, nicht zum Übermenschen zu werden, sondern zur Übermenschlichkeit zu finden, in der jeder Einzelne seine eigene Persönlichkeit entwickeln soll, indem er seine Sittlichkeit kultiviert und bereit ist, für eine Gemeinschaft der Menschheit auf der Welt zu wirken.

Zitieren wir an dieser Stelle Worte des Biologen Jean Piveteau: „Die wahrhaftige Vermenschlichung oder das Erscheinen von Menschenwesen mit der Fähigkeit, das Wirkliche aufbauend zu prüfen und zu beurteilen und sich für die Bestimmung des Lebens verantwortlich zu fühlen, entspricht sehr wohl dem Erscheinen von Sittlichkeit in der Welt.“

Wie viel Zeit verbleibt uns wohl noch, um wahrhaftige Vermenschlichung zu verwirklichen? Andererseits spricht Jacques Ruffié die Worte: „Die Mutation, die in der Menschheit Fuß fassen wird, ist von solchem Ausmaß, dass angesichts unserer alt gewordenen unangepassten Kultur, die Gegenkultur der Zukunft errichtet werden muss, die man nicht fürchten soll.“ In der Tat braucht man vor dieser Veränderung keine Angst zu haben, sondern man soll diese vielmehr beschleunigen und mitverantworten.

Indem die Menschheit Werte der Moral und der Religion periodisch in Frage

stellte, hat sie jeweils wichtige Etappen in ihrer Höherentwicklung überwunden. Die vor der Tür stehende „Gegenkultur“ wird mit Sicherheit eine viel bedeutungsvollere und tiefer schürfende Etappe markieren als alle bisherigen, weil sie spirituell geprägt sein wird.

Wir verfügen nur noch über wenig Zeit, um die gegenwärtige Situation wieder aufzurichten und das Abenteuer zu wagen, welches uns erlauben soll, unseren Kosmischen Auftrag zu erfüllen und den Bewusstseinszustand zu erfahren, der sich daraus ergeben wird. Die Menschheit hat jetzt eigentlich nur noch eine einzige Entscheidungsmöglichkeit: sich bald höher zu entwickeln, indem sie einzig der Stimme ihrer Seele gehorcht; ansonsten droht ihr der Untergang.

Nach den Arbeiten des Club of Rome vollzieht sich die Höherentwicklung des Menschen nicht mehr linear, sondern exponentiell. Dies bedeutet, dass der Vollzug der entscheidenden Veränderung im

Menschen nicht mehr auf Jahrhunderte verteilt vor sich gehen kann. Der heutige Homo sapiens kann nicht mehr zuwarten, bis sich eine naturgegebene Erneuerung seiner körperlich-seelischen Gesamtverfassung vollzieht. Die Geschichte der Zivilisationen zeigt, dass der Mensch an seiner eigenen Höherentwicklung immer aktiv mitgewirkt hat. Die Zeiten sind jetzt gekommen, wo der Mensch diese seine Höherentwicklung in einem sehr beachtlichen Maß eigenständig vermehrt unterstützen und beschleunigen muss.

Die große Frage, die wir zu beantworten haben, lautet: „Wer ist der Mensch?“ Ist er ein höheres Tier oder ist er ein zu werdender Gott? Die Antwort der Rosenkreuzer lautet, dass der Mensch sich bewusst zu werden hat, dass er göttlicher Abstammung ist und dass sich in seinem eigenen Innern der Schlüssel seines Glücks befindet, so dass er aus sich selbst heraus die Bedeutung seiner eigenen Existenz schöpfen kann und soll.

Als lebendiges, unvergängliches Segment aus dem Bewusstsein Gottes ist der Mensch mit gottgegebenen schöpferischen Fähigkeiten und Kräften begabt worden. Aus diesem Grund besitzt der Mensch – nach dem Bilde des Schöp-



fers – göttlichen Geist und göttliches Bewusstsein. Und dieses göttliche geistige Bewusstsein mit seinen Funktionen macht den Inneren Menschen – das Innere Selbst – aus. Und weil dieses Innere Selbst von göttlicher Wesensart ist, kann es sein Bewusstsein in alle Weiten des Universums ausdehnen und seine Verbundenheit mit der gesamten Schöpfung erkennen.

Das unsterbliche unvergängliche geistige Selbst ist wesenseins mit dem göttlichen Geist und hat vorübergehend in einem sterblichen irdischen Körper des Menschen Wohnung genommen. Während dieser Zeit trachtet das Innere Selbst ständig danach, mit dem Äußeren Ich in Verbindung zu gelangen, um es lenken zu können und um – durch den Menschen – schöpferischen göttlichen Geist zum Ausdruck zu bringen. Und so erkennt der Mensch nun seinen Platz und seinen Auftrag innerhalb dieser geistigen gottgewollten Schöpfung.

Weitere Infos:

www.amorc.de

www.facebook.com/AMORC.de

